

Rapperswiler Saubermänner

Zwei Ingenieure sorgen mit neuen Dieselfiltern für saubere Luft. Das Startkapital für ihre Firma gewannen sie am Businessplan-Wettbewerb in Liechtenstein.

TEXT: EUGEN ALBISSER FOTO: BEN HUGGLER

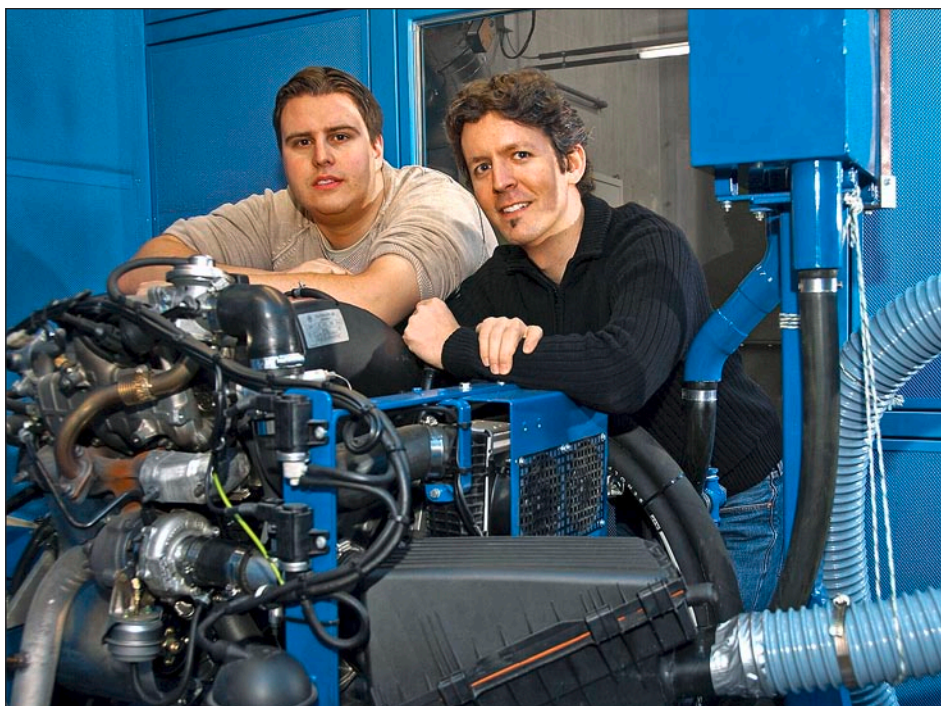
• Ein britischer Konzern beherrscht bei den Filtersystemen für Dieselmotoren den Weltmarkt. Sein erfolgreiches Produkt ist patentiert. Doch am 14. Mai dieses Jahres läuft der Patentschutz ab. Die Engländer waren deshalb «not very amused», als sie vor zwei Jahren von einem neuen Patent mit der europäischen Anmelde­nummer EP1495796 hörten. Beschrieben wird dort eine Weiterentwicklung ihres Produkts, das zusätzlich den Ausstoss der bisher kaum eliminierbaren Stickoxide aus dem Abgasstrom entfernen kann. Angemeldet ist der inzwischen erfolgreich getestete Filter vom Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik UMTEC der Hochschule für Technik in Rapperswil.

Angebote der Briten abgelehnt

Die Lizenz für die Kommerzialisierung haben sich die am UMTEC beschäftigten Ingenieure Balz Solenthaler (28) und Reto Vincenz (32) erworben und das Spin-off FilTECTA gegründet. Eine Herausforderung für die Briten. Diese schickten zwar eine Top-Delegation an den oberen Zürichsee – zurück nach London reisten sie wohl etwas konsterniert. Denn die Jungunternehmer gingen nicht auf ihre Angebote ein, sondern wollen die Erfindung selbst vermarkten. Bearbeitet wird zuerst der Schweizer Markt. «Im ersten Jahr ist der Verkauf von 12 bis 20 Stück der rund 15 000 Franken teuren Partikelfiltersysteme geplant», sagt Reto Vincenz.

Noch sind Dieselmotorenhalter derzeit gesetzlich nicht verpflichtet, Filter zu installieren, die auch Stickoxide zurückhalten. Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis entsprechende Vorschriften eingehalten werden müssen. Dann öffnet sich der Jungunternehmern der gesamteuropäische Markt.

«Die beiden sind ein hervorragendes Team», kommentiert Mentor Rainer Bunge, Institutsleiter am UMTEC. Er hat die beiden als Geschäftspartner zusammengeführt und zum «Upgrade» an die Hochschule Liechtenstein geschickt. Noch ein Semester dauert der



Powerteam: Balz Solenthaler (links), Reto Vincenz und ein Dieselmotor mit Filter.

Businessplan-Wettbewerb

Der Businessplan-Wettbewerb Liechtenstein Rheintal wird zum vierten Mal ausgetragen. In den Vorjahren hatten insgesamt 140 Teams teilgenommen. Entstanden sind 55 Unternehmen. Organisiert wird der Wettbewerb vom KMU-Zentrum der Hochschule Liechtenstein gemeinsam mit der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB. Zu gewinnen gibt es das Gründungskapital sowie zusätzliche Förder­gelder und Risikokredite. Zudem erhalten die Projektträger Coaching-Leistungen. Anmeldeschluss ist der 22. April 2008. www.businessplan-wettbewerb.li

Masterstudiengang in Entrepreneurship. Bereits lässt sich sagen, dass sich die Weiterbildung gelohnt hat: Ihr Businessplan gewann den ersten Preis des Businessplan-Wettbewerbs von Liechtenstein Rheintal (siehe Box). Die Jury war überzeugt vom Produkt, wengleich dieses ein Verfall­datum hat. Solenthaler: «Unser Filter ist für den nachträglichen Einbau gedacht. Neue Kraftfahrzeuge benötigen unseren Filter nicht.»

Verkaufsplattform des Instituts

Zukunftssorgen allerdings dürfte die FilTECTA keine haben. «Wir sind die Verkaufsplattform des UMTEC», sagt Reto Vincenz. Alle Neuentwicklungen im Bereich Dieselfilter werden künftig in das Jungunternehmen eingeschleust. Doch jetzt bereitet man sich auf den Stichtag 14. Mai vor. Ab diesem Termin darf FilTECTA die ersten Filtersysteme ausliefern. Oder bei einer Kooperation mit Dritten die ersten Lizenz­gelder einfahren.